

## Schwarzes Gold in Bonn

Ausstellung in der galeriessassen



(v.l.n.r.) Anton Fuchs mit Galeristin Lucia Sassen und Künstlerkollege Dr. Sachsa A. Lehmann

Es sind besondere Räume, in denen besondere Kunst präsentiert wird: Die Galerie von Lucia Sassen residiert in den ehrwürdigen Räumen einer ehemaligen Botschaft an der Adenauerallee in Bonn. Ein außergewöhnliches Ambiente also, zu dem nur Außergewöhnliches passt. Und genau als das sind die Werke von Anton Fuchs zu bezeichnen. Unter dem Titel „Schwarzes Gold“ schuf der Kölner Künstler seinen in der galeriessassen ausgestellten Werkzyklus, den er im Jahr 2007 begann.

Auf den großformatigen Arbeiten verschmelzen schwar-

zes Wachs und 22-karätiges Gold auf einzigartige Weise. Tiefe Furchen, vom Künstler im Nachhinein gezogen, schaffen plastische Oberflächen, die an die Konturen einzelner Staaten erinnern. „Suchen Sie nach dem Öl, dem Gold, dem Kapital, der Umwelt, den erdölproduzierenden Ländern, deren Umriss in Teilen der Bilder zu sehen sind“, forderte Fuchs' Künstlerkollege Dr. Sachsa A. Lehmann (saxa – Wortmalereien) in seiner Einführungsrede

während der Vernissage im Januar die Besucher auf.

Nicht nur Bilder gibt es zu entdecken in der galeriessassen. Die bizarren schwarzen Landschaften werden ergänzt durch skulpturale Bronzearbeiten von Anton Fuchs. Auf schwarzen Stelen stehen kleine Bronzeköpfe, die in ihrer Unterschiedlichkeit die Charakterköpfe von Menschen darstellen. Wer wohl dafür dem Künstler Modell gestanden haben mag, bleibt sein Geheimnis.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 26. März in der Adenauerallee 124 in Bonn. ■

## Beziehungen zu türkischen Unternehmern

Neujahrsempfang des Wirtschaftsclubs Köln



\*Hoteldirektor Jürgen Sziegoleit (r.) freute sich über die prominenten Gäste wie Oberbürgermeister Jürgen Roters (2.v.l.) und Generalkonsul Mustafa Kemal Basa (vorne), die Marc E. Kurtenbach (l.) und Christian Kerner (2.v.l.) zum Neujahrsempfang als Redner eingeladen hatten.

Die Wirtschaftsbeziehungen zur Türkei waren der Themenschwerpunkt, dem sich die Redner beim Neujahrsempfang des Wirtschaftsclubs Köln im Januar im DOM-Hotel widmeten. „Ich möchte in diesem Jahr auch türkische Unternehmer dazu einladen, an der Ausschreibung um den Unternehmerpreis teilzunehmen“, verwies Wirtschaftsclub-Geschäftsführer Christian Kerner auf seine Bemühungen um einen intensiveren Kontakt zwischen deutschen und türkischen Unternehmern in Köln.

Mustafa Kemal Basa, der Generalkonsul der Türkei, berichtete in seinen Ausführungen von der erstarkenden Wirtschaft in seinem Land, das ein Interesse an der Zusammenarbeit mit Deutschland habe. „Die Gesellschaft hat sich für die Integration entschieden“, nannte Basa die 40.000 türkischen Studenten in Deutschland als Beispiel. „Fast alle türkischen Fluggesellschaften haben Flüge nach Köln... Die Türkei ist aktiver Teilnehmer der KölnMesse - allein 250 Firmen sind es bei der Internationalen Süßwarenmesse“, sagte der Generalkonsul.

Marc E. Kurtenbach, der Vorsitzende des Wirt-

schaftsclubs Köln, sprach vom Export als Triebfeder des wirtschaftlichen Erfolgs und der Türkei als der nach China und Indien wichtigsten Ansiedlung in Köln. „Die Türkei war vor einer Generation noch ein Schwellenland und ist heute ein Wohlstandsland mit einer Wachstumsrate von zehn Prozent“, warb Kurtenbach für den geplanten EU-Beitritt.

Oberbürgermeister Jürgen Roters sprach von den Bemühungen der Stadt hinsichtlich der Integration ausländischer Mitbürger. Beispielhaft nannte er in diesem Zusammenhang das Projekt „Standortmütter“, bei dem Mütter mit Migrationshintergrund in einen aktiven Kommunikationsprozess eingebunden werden. Gleichzeitig wies der Oberbürgermeister auf die Wirtschaftskraft von Köln hin. „Köln ist eine werdende Stadt“, sagte Roters im Hinblick auf die 70 Prozent Absolventen im Wirtschaftsbereich.

Zum Abschluss des Neujahrsempfangs lud Geschäftsführer Kerner die etwa 100 deutschen und türkischen Vertreter an Wirtschaft und Politik zum aktiven Netzwerken und interessanten Gesprächen bei Wein und einem Imbiss ein.

**Intelligente Gebäude für intelligente Unternehmen.**

- ✓ Planung, Projektierung und schlüsselfertige Erstellung aus einer Hand
- ✓ schnelle und unkomplizierte Umsetzung
- ✓ kurze Bauzeiten dank Vorfertigung im Werk
- ✓ 60 Jahre Erfahrung in Holzrahmenbauweise



**Büdenbender**  
Objektbau mit Charakter.

Büdenbender Hausbau GmbH · Vorm Eichhölzchen 8-10  
57250 Netphen-Hainchen · Telefon 0 27 37 / 9 85 40  
Fax 0 27 37 / 98 54 36 · www.buedenbender-objektbau.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 0 27 37 / 98 54-0 – Ihr persönlicher Ansprechpartner unterbreitet Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot!